

BONNY VOM RÖMERTOR und BRUNHILDE VOM RHEITLAGER HOF



Es klingelt an der Tür.

Brunhilde, genannt Bruni, unsere 18 Monate alte Kromfohrländerin, vom Zwinger Rheitlager Hof und somit aus dem VRK Einkreuzprojekt, hebt das Köpfchen, bleibt aber sonst ganz ruhig in ihrem Körbchen.

„Warum sich erheben,“ denkt sie sich wahrscheinlich,
„nur ein weiterer Weinkunde, der das Haus betritt.“

Und zum zigsten Mal an diesem Tag denke ich als ihr Frauchen:

„Was für ein toller Hund! Alles richtig gemacht, Gloria“ und klopfe mir in Gedanken auf die Schulter. Denn Bruni ist unsere zweite Kromi-Dame.

Die erste war Bonny vom Römertor,

unser treuer Familien- und Weingutshund

vom Dezember 2004 bis zu ihrem Tod im Juli 2021.



Bonny war reinrassig und ich Mitglied im RZV, dem Rassezuchtverein der Kromfohrländer.

Nach dem frühen Tode meines Mannes in 2002 war schnell klar, dass für mich und meine beiden damals noch kleinen Kinder von fünf und sieben Jahren ein Hund in die Familie sollte und die Wahl fiel auf einen Kromfohrländer. Mit viel Dusel mussten wir nur kurze Zeit warten und Bonny kam Ende 2004 in unser Leben.

Heute, 2022, kann ich die beiden Hündinnen gut vergleichen.

Zugegeben, mit einem zweiten Hund ist es ähnlich wie mit dem zweiten Kind: man geht vieles, insbesondere die Erziehung, gelassener und ruhiger an. Man hat Erfahrung mit der Rasse.



Ein Bild aus 2006

*Bonny (Mitte)
mit Vater Finn vom Hardenberger Schloß (rechts)
und Mutter Brunella vom Isarflimmern (links)*

Und dennoch gibt es solch gravierende Unterschiede zwischen den beiden Hündinnen, die nicht auf Erziehung und schon gar nicht auf purem Glück basieren.

Bonny hat jeden Kunden im Weingut „begrüßt“ und laut angekläfft. Das war natürlich nicht jedermanns Sache und man begann das „Herzlich Willkommen“ erst mit einer Entschuldigung für seinen Hund.

Tja, mangelnde Erziehung wird manch einer sagen, aber heute sehe ich die Dinge mit anderen Augen...

Mit Bonny sahen wir auch jedem zufälligem Treffen anderer Hunde beim Gassigang schon mit gemischten Gefühlen entgegen.



„Wir haben halt `ne Zicke“

murmelnd wechselten wir die Straßenseite und zogen den wild kläffenden, an maßloser Selbstüberschätzung leidenden Hund hinter uns her.

Bruni indes hofft auf Begegnungen bei jedem Gassigang, wird doch jeder andere Hund als potentieller Spielkamerad gesehen.



Dieses offene, freundliche und interessierte Wesen – was für ein entspannter Hund und mit ihm die Leinenhalter!

Die positive Wesensveränderung, eines der Ziele des VRK Einkreuzprojektes, ist bei Bruni eindeutig erreicht.

Dass sie bis dato gesund und munter ist, brauche ich nicht extra zu erwähnen.

Aber das war Bonny auch, da hatten wir wohl, wie mir im Nachhinein klar wird, großes Glück. Sie wurde ja 16,5 Jahre alt.

Aber diese Gelassenheit, die Bruni verströmt, und dies nicht nur anderen Hunden, sondern auch (fremden) Menschen gegenüber

[siehe Anfang:

„Es klingelt an der Tür.“]

ist einfach herrlich und macht Bruni zu dem idealen Hund für eine lebhaftes Familie mit einem lebhaften Alltag und erwachsenen Kindern.



Wir wollen mit ihr züchten um diese wundervollen Gene weiterzugeben!

Es bleibt spannend....

Gloria Mathern mit Brunhilde vom Rheitlager Hof